

Halle und Umgebung.

Halle, 11. Juli.

Ueber die Bauartigkeit der Provinz Sachsen im Juni berichtet der „Baumaterialien-Werker“, das Zentralorgan für den gesamten Baumarkt, Leipzig, folgendes: Abgesehen von der Bauartigkeit des Kleinwohnungsbaureines, der gegenwärtig 14 Gebäude ausführen läßt, war die Bauartigkeit in Halle sehr mit im allgemeinen der Stadt befindlich sich gegenwärtig einig Projekte in der Ausführung, die jedoch bald vollendet sein werden. Außer einem Schulneubau sind für die nächste Zeit größere Bauten nicht zu erwarten. Die Bauartigkeit in Magdeburg ist noch immer sehr gering geblieben, namentlich die private. Auch in Merseburg lag der Baumarkt weiter ruhig. Ebenso in Nordhausen. Aus Wittenberg, Erfurt, Mühlhausen, Quedlinburg und Weissenfels wird über eine mäßige Belebung Bericht erstattet.

Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie legt Herr Alfred Wiegand aus Merseburg (Saale) der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität seine Inauguraldissertation „Ueber Pneumonie im Kindesalter. Statistische Ergebnisse aus dem Material der Universitäts-Kinderklinik zu Halle“ vor. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legt Herr Konrad Friedersdorff aus Arnshausen der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierseits seine Inauguraldissertation „Der Doppelerfekt der Kanalarbeiten in Argon“, Herr Ernst Bäcker aus Magdeburg seine Inauguraldissertation „Die Sprache der dem Seign. Konrad zugesprochenen Werke „Lai de l'ombre“, „Roman de la Rose“ und de Guillaume de Dole“, „Escouffe“, Herr Titus von Margulajschewitsch aus Kottbus (Georgen) seine Inauguraldissertation „Colitis, Ueberen und Akuten in die Wende des 1. Jahrhunderts v. Chr. mit besonderer Berücksichtigung Strabons“, Herr Ernst Warburg aus Schüttorf seine Inauguraldissertation „Römische zur Feststellung des Tonfalls in den romanischen Sprachen“, Herr Richard Spöhring aus Altona seine Inauguraldissertation „Der Stille in den Epen des Bertand de Bar-sur-lubec: Girare de Vane u. Agneri de Narbonne“, Herr Martin Beutler aus Magdeburg seine Inauguraldissertation „Der Wortschatz in Edmund Spencers Dramen. Eine stilistische Untersuchung“, und Herr Heinrich Stiefel aus Hohn (Sachsen) seine Inauguraldissertation „Die italienische Lyrik des XIII. Jahrhunderts und ihr Verhältnis zur romanischen Lyrik“ vor.

Ein Echte im Feffeld. In den gärtnerischen Anlagen vor der Klausbrücke, gegenüber des alten Feldensgebüdes, kann man einen hier seltenen Baum, einen Catalpa, in voller Blüte bewundern. Der Baum gehört zur Familie der Bignoniaceen, deren Heimat Japan, China, Westindien und Nordamerika ist. Außer seinen großen Blüthenrispen mit den prächtigen weißen und innen purpurn und gelb gefleckten Blütenköpfchen fallen besonders die merkwürdigen Früchte auf, die während des ganzen Winters am Stamme hängen; es sind dies fast einen halben Meter lange, herabhängende Kapfeln von der Stärke dieser Blüthe. Es empfiehlt sich hier, diesen Eröten anzusehen, er würde jedem Park zur Zierde gereichen.

Das Wiedererleben auf unserer Rennbahn findet am Sonntag, den 19. Juli, statt und wird wieder eine gute Befestigung auf. Es finden 5 Herren- und 2 Jockey-Rennen statt. Unter anderem wird an dem Tage das mit 5000 Mark dotierte Thüringia-Rennen gefahren.

Eine Ferien-Wildkolonie eröffnete am vergangenen Montag nachmittag um 2. Ure ihr Bestehen die Schreberkolonie am Paul-Riebeck-Sitz. Daß der reichlichen Zuwendungen des Magistrats und vieler hiesiger Wohltäter ist es dieser Schreberkolonie möglich gemacht worden, diesmal 112 Kinder vollständig unentgeltlich und wieder viele nur gegen einen geringen Beitrag in die Ferien-Wildkolonie aufzunehmen. Viele arme und bedürftige Kinder sind durch die Macht der Reichthümer gewonnen, die schöne Zeit der Sommerferien inmitten der gefahrlosen und umgebenen Großstadtnähe zu verbringen. Mit einer Erholungs- und Wiedererfrischung an Leib und Geist kann unter diesen Umständen bei allen diesen Kindern nicht überschätzt werden. Im Gegentheil, bei dem Umherlungern ohne jede Aufsicht werden aller-

hand Dummheiten gemacht und die gute Erziehung, welche die Lehrer sehr oft nur mit Mühe und Not beibringen konnten, schnell wieder verloren. Darum haben es sich hiesige Schreberkolonie zur Aufgabe gemacht, alljährlich während der Sommerferien Wildkolonien einzurichten. Die Schrebergartenanlagen sind meist nicht an der Stadtnähe gelegen und bilden dabei ein kleines Reich für sich. Einen schönen großen und gesund angelegten Kinderpielplatz nennt jeder Schreberkolonie selbst eigen. Die vielen um diesen Spielplatz angelegten und gepflegten Gärten (die Schreberkolonie am Paul-Riebeck-Sitz besitzt über 200 solcher Gärten) sorgen zur Genüge dafür, daß der Staub und sonstige Verschmutzungen der Großstadt dem Genuß fern gehalten werden. Auf einem solchen, über 3000 Km. großen, inmitten schöner Schrebergärten gelegenen Spielplatz sammelt die Schreberkolonie am Paul-Riebeck-Sitz e. B. an den Vor- und Nachmittagen ihre Ferienkolonien, um mit ihnen zu spielen und sonstige Unterhaltungen zu pflegen. Außerdem wird an den Vor- und Nachmittagen jedes Kind mit einer Portion guter Vollmilch mit Butter oder Zieback, denn man an Stelle der Milch auch mit Kaffee oder Suppe bedacht. Zur Abschließung werden Paast- und Bedegänge usw. unternommen. Jede Woche ist ein Tagesausflug in die weitere Umgebung unserer Vaterstadt Halle vorgesehen, dabei erhalten alle Kolonisten außer Milch und Zieback je ein Paar warme Wägen mit Brotchen als Mittagskost. — Die Erfolge derartiger Schreberkolonien erklären sich aus dem Gehalten zur Genüge. Es ist jedem gern bekannt, das Tun und Treiben der Ferienkolonie in der Schrebergartenanlage der Schreberkolonie am Paul-Riebeck-Sitz, Wegenerstraße, Eingang gegenüber der Hofmüllstraße, in Augenblicke zu nehmen.

Das Pfingstfest fällt morgen, Sonntag, aus.

19. Jahresfest des Verbandes Halle-Führingen der Deutschen Reichsgesellschaft. Endlich hatte der Wettergott ein Einsehen für das geplante Jahresfest der Reichsgesellschaft und spendete das ideale Wetter, das man überhaupt haben konnte: nicht zu heiß und nicht zu kühl. Nur konnte sich das Programm ohne Hindernisse abwickeln, ohne mitten im Schönen vom Platzregen unterbrochen zu werden. Die Besucher des vorigen Festes hatten sich nicht abzeichnen lassen, sie waren vollständig wiedergekommen und hatten sogar, da der Vorverkauf noch einmal eröffnet wurde, neue Gäste mitgebracht. Man war aber maßhaltig sein Pflichten mehr frei. Allein man hätte sich trotz der Hitze wohl und geriet alsbald in die beste Stimmung. Die Heilige Kapelle und die Männerchor-Liedertafel mit beiden Gesangsabteilungen unter Leitung des Liederverstehers Herrn Hermann Schürze gaben sich alle Mühe, das Fest recht würdig und unterhaltend zu gestalten. Das gelang ihnen vollkommen — der den weiten Garten der „Saalhofbrauerei“ durchdringende Beifall bewies es. Das schönste Schauspiel, wie es in Halle selten gegeben wird, war das Feuerwerk, das vom Ingenieur Hermann Pfeiffer abgebrannt wurde. Das Auge konnte nicht genug von all dem Willen, Leuchten und Funken aufnehmen, das von allen Stangen und Wäfen, die da auf dem Walen aufgestellt waren, heruntertraf. Amerschlößchen waren die Sonnen, Raketen, Bomben und Raketen, immer höher und lauter prallend. Die Begleitung hing ins Klischee, als ein Kaiserbild mit leuchtender Krone erschien und die Kapelle die Kaiserhymne intonierte. Das war der grandiose Abschluß des Feuerwerks, und nun proflerte ein lang andauernder Regen des Beifalls durch den Garten, der sich erst legte, als das Hallische Sololoquett N. I. u. s. a. in bekannter Vorzüglichkeit einige Lieder vortrug. Auch der übrige musikalische Teil spielte sich programmäßig ab, so daß beim Abschied nur ein e. Stimme der Befriedigung über das schöne Jahresfest herrschte.

Olympia-Park (Radenbahn). Auf den heute, Sonntag, stattfindenden Ringkampf zwischen Paul Bahn und dem Deutsch-Amerikaner Weitzgard-Smith sei nochmals hingewiesen. Das Konzert wird vom gelamten Kolland-Direktor ausgeführt. Wozgen ist im Olympia-Park ein sogenanntes populärer Sonntag, an welchem ein Einheits-

entree von 30 Pfg. für alle Darbietungen genommen wird. Von 4—7 Uhr ist Elitelerger, ausgeführt vom verklärten, das hiesigen Goldbrüggen und Komponisten J. e. r. d. n. a. b. K. e. i. f. f. e. r. genannt, welcher ein gleiches Programm zusammengestellt hat und u. a. der dem Etablissem. widmete Walzer „Im Olympia-Park“ zur Aufführung gelangt. Nachmittags 4 1/2 und abends 7 1/2 Uhr wird die nebenstehende Zirkulation: „Ein Autogramm im 125. Km. Tempo“, wobei ein Wagen den anderen im Zuge durch die Luft überholt, von den Amerikaner M. H. Astoria und M. H. Gutzog vorgeführt. Diee Prozedur hat im Ausland hunderte tausende Menschen angelockt und galt überall als „tapp die Will“. Ab 7 1/2 Uhr ist der Olympia-Park entreefrei geöffnet.

Schankefeier. Als die im Wehrtraktverein zusammengeschlossenen Jugendwehren, die Umzugsvereine und die Jugendabteilungen unserer hiesigen Turnvereine werden in diesen Tagen und zwar am Sonntag, den 20. August, auf dem Brandberge bei Cröllwitz (großer Ersterplatz) eine Schankefeier veranstalten, die im weitestenden in vollständigen Spielen aller Art bestehen soll. Wie man hört, hat der lästliche Ausfluß für Jugendbesuche für diesen Zweck 900 Mark bewilligt.

40 Jahre Inhaber des Parkdesgartens. Der bekannte Gärtner Herr Karl Meißner hatte am Freitag den seit dem 15. Jahrhundert bestehenden hiesigen „Parkdesgarten“ volle 40 Jahre inne. Zur Feier dieses Gedächtnistages fand abends ein geliebtes Konzert der Hallischen Bergkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kalleberg statt. Die Teilnahme des Publikums war eine sehr große. Die Opern- und Lieder- und Liedertafel erkundete die Besucher durch den Vortrag der Romane aus der Oper „Mignon“ und der beiden schönsten Lieder „Frühlingszeit“ von Weber und „Der Lein“ von Hilda. Ein Schlachtenpotpourri mit Feuerwerk und Illumination der herrlichen Anlagen bildete den Schluß der bestens gelungenen Veranstaltung.

Diebstahl. Gestohlen wurden: am 9. Juli ein Herrenfahrad, nach Marke „Union“, Nr. 006731, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, nach oben gebogene Lenkstange mit tursen Rahmen, der nordere Laufmantel mit der Aufschrift „E. Adam, Ammerborn“; ein Herrenfahrad, Marke und Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen und gelbe Felgen, nach hinten gebogene Lenkstange, schwarzer Lederstiel, Freilauf; am 10. Juli ein Herrenfahrad, Marke „Prometheus“, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen mit schwarzen Streifen, nach oben gebogene Lenkstange, Freilauf. — Wegen Diebstahls wurde das Dienstmädchen Martha K. festgenommen.

Zusammenstoß. Sonabend morgen 7 1/2 Uhr stieß ein Eiswagen mit dem Wagen eines Reiters an der Klausbrücke so heftig zusammen, das das Pferd des Reiters zurückdrückte und mit dem Kopfe durch die Scheibe eines vorbeifahrenden Stadtbahnwagens stieß. Das Pferd wurde ziemlich schwer verletzt, so daß es angepöppelt werden mußte. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Gefahren wurde Sonabend morgen aus der Saale die Reiche eines jungen Kaufmanns, der vermutlich aus Furcht vor Strafe den Tod im Wasser gesucht hatte.

Bon der Strahe. In der Delfauer Strahe und Gr. Steinstrahe fanden zwischen Arbeitern Schlägereien statt, wobei zwei Arbeiter Kopfverletzungen davontrugen. — Ein Student wurde auf der Alten Promenade von 6—8 unbefangenen jungen Burshen angegriffen und mit einem Stock ins Gesicht geschlagen. Der Student, der an der Reiche eine stark blühende Blunde davongetragen hatte, mußte sich nach Ablung eines Notrufbandes in die Klinik begeben. — In der Labenbergstrahe fuhr ein Gelehrter an eine Straßenlaterne, wodurch der Kopf der Laterne zertrümmert wurde. — Eine hiesige Arbeiterin aus Weisig, die sich in der Gr. Brunnenstrahe umtrieb, wurde festgenommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das ausgezeichnete Ensemble des „Italia-Theaters“ bringt am heutigen Sonntag wiederum das vom größten Erfolge begleitete neue Stück „Zettchen Ober“ zur Darbietung, dessen Besuch nochmals wärmstens empfohlen sei. — Der Spiel-

Großer Saison-Ausverkauf

Damen-Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Matinee, Morgenröcke, Unterröcke, fertige Bett- und Leib-Wäsche, Tischzeuge, Damen- und Kinder-Schürzen, Taschentücher, Sonnen- und Regenschirme, Herren-Wäsche, Hüte und -Krawatten, Trikotasen, Handschuhe, Strümpfe, Spitzen, Besätze, Bänder, Unterröcke, Damen- und Kinder-Hüte, Korsetten, konfeklionierte Weisswaren, halbferne Roben, Mädchen- und Knaben-Kleidung.

Grosse Posten von

**Wollenen Kleider-, Blusen- und Kostümstoffen
Neueste Seidenstoffe für Kleider und Blusen
Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche, Vorleger**

Bettdecken, Tischdecken, Diwandeken, Zuggardinen, Kleinnöbel, Steppdecken, Garten- und Balkon-Möbel, Kinderwagen, Schlafdecken, Bettstellen und vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen.

Oft weniger als die halben Preise!!

A. Huth & Co.

Halle a. d. Saale,
Große Steinstraße 86-87
Marktplatz 21.

Letzte Woche!

**Netto Barverkauf!
Kein Umtausch!!**

plan der kommenden Woche wird sehr abwechslungsreich sein. Montag kommt der lustige Schwanz „Der müde Theodor“ noch einmal zur Aufführung. Dienstag wird wieder „Zeitlich Gebet“ gegeben, Mittwoch der Schwanz „Die spanische Fliege“. Donnerstag findet die Eröffnungsfestung von „Die Präbent in“ statt.

Walhalla-Theater. Fortentfeln der brillante Grateskomiker, ist auch an heißen Tagen eine große Zugkraft aus. Das Theater ist jeden Abend sehr gut besucht. Morgen ist der letzte Sonntag, an welchem die urkomischen Schläger „Der letzte Streich“ sowie „Gottlieb geht bummele“ zur Aufführung gelangen. Die Tageskasse ist Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Amoloth-Theater. Das Sentationsdrama „Der Silberföng“, welches gegenwärtig das Revolutionsstück des „Amoloth-Theater“ bildet und täglich sehr gut besucht. Heute wird der reiche Beifall erzielt, gelangt nur noch wenige Tage zur Aufführung, da anderweitige Verpflichtungen vorliegen. Morgen, Sonntag, findet die voraussichtlich letzte Sonntagvorstellung von „Der Silberföng“ statt. Nachmittags 4 Uhr wird von der gelanten Theaterkapelle in dem räumigen, hübschen und lichtigen Garten des „Amoloth-Theaters“ großes Freiluftkonzert ausgeführt, dirigiert von Kapellmeister Rudolf Knie. Die Tageskasse ist von 9 Uhr vormittags ab ununterbrochen geöffnet.

Volkskonzert auf der Wehnh. Wie bereits gemeldet, wird das gesamte Orchester des Stadttheaters heute, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wilhelm Knie in die 3. Volkshalle ein besonders gewähltes Programm auf der Wehnh. auf Wiederkehr bringen.

Konzert auf der Wehnh. Zu dem am Donnerstag, den 16. Juli, stattfindenden Konzert auf der Wehnh., nachmittags und abends, wird wiederum Herr Opernsänger B. r g g o l z von Stadttheater in Halberstadt mitwirken. U. a. wird Herr Bergold, „Lage Bajazzo“ von Leoncavallo, Schwaneclied von Hademann, „Wer uns getraut“ aus Zigeunerbaron, „Rater, Mutter, Schwelmer, Bräuer“ aus Undine und „Am Meer“ von Schubert zum Vortrag bringen.

Bad Wittlind. Morgen, Sonntag, ist Frühkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Wilh. König. Nachmittags langiert das Trompeterkorps der 12. Jülarer aus Torgau. Der Cornet à Piston-Virtuose U. Kümmler bläst im Frühkonzert „Das Kirchlein“, Joppe von C. Göner, nachmittags „La Muette de Porci“, fantaisie variée von J. B. Arban und eine eigene Komposition „Hilfnetta“, Kolla solo. Abends spielt das Stadttheater-Orchester. Die Abonnementskarten sind aus dem Abendkonzert gültig. **Sinfoniekonzert.** Am Sonntag finden nachmittags und abends die bekannten Sinfoniekonzerte der Oper unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn R. Ritter statt. Für den darauffolgenden Montag ist die Kapelle des 2. Leib-Jülarer-Regiments Nr. 2 (Königin Victoria) von Preußen, bekannt unter dem Namen „Totenkopf-Jülarer“ aus Danzig gewonnen worden. Die Kapelle unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Meinte wird am Nachmittag und am Abend konzertieren. (Siehe Inserat und Plakatsäulen.)

Vereine und Versammlungen.

Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsrechtshilfe hielt seine für Monat Juli fällige Sitzung am 9. ds. im Verbandsheim unter starker Beteiligung ab. Eingeleitet in der Vorstand wurde Herr Magistratsdiätar Kilius. Außer einer großen Menge von Sammelobjekten wurden hier abgeliefert 50 Mk. Außerdem lief ein Check über 581,10 Mark aus Darmo in Bolivien (Amerika) ein. Nachdem im Juni 4 Waldentfänger der Stadt in den Reichswalden hängen aufgenommen worden sind, sind im Juli bereits wieder drei Entwürfe um Aufnahme armer Wälder gestellt. Auch diesen Entwürfen wird entsprochen werden. Bepflanzung wurde die Wiederherstellung des 19. Jahresfestes Freitag, den 10. d. M., und die Beteiligung des Vorstandes an der Feier der Ortsgruppe Schafstedt am 9. d. M. Schließlich wurde noch Mitteilung gemacht, daß am 11. und 12. d. M. Bepflanzungen zwischen der Oberförsterei und dem Vorstehen des Verbandes über den Bau des Hallischen Reichswaldes in dem prächtigen Vorgarten des Verbandsheims erregte allgemeine Bewunderung. Nach Schluß der Versammlung hatten die Anwesenden noch den Genuß einzelner Klavierkonzerte leitens eines Gastes.

Kaufmännischer Verein E. u. S. Halle. Montag, den 13. ds. abends 8 1/2 Uhr Konzert mit anschließendem Sommerfest auf der Rabeninsel. Kapelle: Vill.-Regt. 36, Leitung: K. Musikdirektor Ritter.

Der Ortsverein Halle des Kaufmannsverbandes hält am Montag, den 13. ds. abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Robis Restaurant seine nächste Monatsversammlung ab.

Die Vereinigten Dienstmänner, e. G. m. u. S. zu Halle, beenden am 31. Mai d. J. ihr 40. Geschäftsjahr. Nach der Bilanz schloß das Jahr mit einem Reingewinn von 245,61 Mark ab. Bei der Sende sind 1500 Mk. als Rationen der 28 Mitglieder hinterlegt. Das Mitgliedergebühren beträgt 420 Mk., das Vorzugslohn 1500 Mk. Vor der Gründung dieser Genossenschaft bestanden hier Privatunternehmungen gleicher Art, die aber einen langen Bestand nicht hatten.

Tages-Programm.
— Nachdruck verboten. —

- 11. Juli. **Walhalla-Theater:** Abds. 8.10 Uhr ar. Vorstellung. **Amoloth-Theater:** Abds. 8.15 Uhr „Der Silberföng“.
- Walhalla-Theater:** abends 8 1/2 Uhr „Zeitlich Gebet“.
- Konzert:** Sinfoniekonzert der Stadttheater-Orchester.
- Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Große, Gr. Ulrichstraße.**
- Clamius-Bad:** Abends 9 Uhr Konzert; um 9 Uhr Ringkampf zwischen Paul Rehn und Paul Westeraard-Kor. **Bad Wittlind:** norm. 6 1/2 Uhr ar. Frühkonzert.
- Volkskonzert:** Abds. 8 1/2 Uhr Volkskonzert des Stadttheater-Orchester.
- Soale-Dammschiffahrt Karl Demmer:** Nachm. 3.15 Uhr billige Ferienfahrt nach Neuraagocn.
- 12. Juli. **Olympia-Bad:** Nachm. 1/2 Uhr u. abds. 1/2 Uhr Auto-Kennen in der Luft. Nachm. 4 Uhr großes Extrakonzert.
- Walhalla-Theater:** Abds. 8.15 Uhr ar. Vorstellung. **Amoloth-Theater:** nachm. 4 Uhr ar. Garten-Freiluftkonzert; abends 8.15 Uhr „Der Silberföng“.
- Walhalla-Theater:** Abds. 8 1/2 Uhr „Zeitlich Gebet“.
- Walhalla-Theater:** Sinfoniekonzert der Stadttheater-Orchester.
- Frühkonzert fällt aus.**
- Soale-Dammschiffahrt:** Nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr 2 ar. Frühkonzerte.
- Bad Wittlind:** norm. 6 1/2—8 1/2 Uhr Frühkonzert, nachm. 3 1/2 Uhr Militärkonzert; abds. 7 1/2 Uhr Ankerkonzert.
- Soale:** Nachm. 3 1/2 Uhr Konzert; abds. 7 1/2 Uhr Militärkonzert.
- Weihnis-Restaurant:** ar. Früh-, Nachmittags- und Abendkonzert.
- Hörsaal Hotel „Wettiner Hof“:** abends 8 Uhr Künstlerkonzert.
- Veranstaltung:** von nachm. 4 bis abends 11 Uhr zwei Künstlerkonzerte.
- Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Große, Gr. Ulrichstraße.**
- Soale-Dammschiffahrt C. Demmer:** norm. 9.15 u. nachm. 3.15 Uhr Dampfbootfahrt nach Neuraagocn-Wettin.
- 12 bis 19. Juli. **Zeltlag:** Anhaltisches Bundesfesten.
- 13. Juli. **Soale-Dammschiffahrt C. Demmer:** Billige Ferienfahrt nach Neuherrnburg.
- Soale-Dammschiffahrt:** Nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr zwei arde Militärkonzerte.
- 16. Juli. **Weihnis-Restaurant:** ar. Nachmittags- u. Abendkonzert unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn Berahls.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Salle, 10. Juli.
In der heutigen Sitzung, der letzten dieser Schwurgerichtsperiode, wurde die Strafsache gegen den früheren **Kreisamtsführer Karl Friedrich** aus Bitterfeld nach einer Verhandlungsdauer von fünf Tagen zu Ende geführt. Ein Richterpräsidentlicher aus Berlin bezeichnete die Friedrichsches Verbrechen als eine so traurige, wie sie ihm noch selten vorgekommen sei. Nach seiner Ansicht haben die Unterhaltungen und jehlichen Buhungen schon 1895 begonnen, mit einem Selbstbetrug von etwa 1500 Mark, der dann von Jahr zu Jahr stetig stieg. 1910, im Jahre der Entscheidung, hatten die Unterhaltungen nach der Berechnung dieses Sachverständigen die Höhe von 44 300 Mark erreicht. Nach der Schätzung anderer beliefen sie sich sogar auf 46 371 Mark. Der Sachverständige hielt es für ausgeschlossen, daß noch andere außer Friedrich, der doch auch der einzig Verantwortliche gewesen sei, als Schuldige mit in Frage kommen könnten. Der von Friedrich ganz besonders beschuldigte Affizent habe nach den Feststellungen über die Bureauverhältnisse täglich höchstens einige hundert Mark übrig behalten können. „Für mich unterliegt es keinem Zweifel, daß die Gelder an Friedrich abgeliefert sind und dieser dann erst Transaktionen vornahm.“ Ein anderer Sachverständiger erklärte, er sei geradezu erstaunt gewesen, als er die Bücher sah. Etwas Detrahtiges sei ihm in seiner 40jährigen Tätigkeit überhaupt noch nicht vorgekommen. Daß die Verschleierungen so lange hätten verborgen bleiben können, vermöge er sich nur daraus zu erklären, daß die rednerischen Vorträge vor Revisionen im wesentlichen von Untergebenen vorgenommen worden seien, für die bei der Angeklagte eine Respektsperson war. Zum Schluß der Beweisaufnahme beschloß das Gericht, den bisher unethisch vernehmenen Affizenten zu verurteilen. Ein Verteidiger des Angeklagten beantragte allerdings, den

Zeugen unvereidigt zu lassen. Er erklärte aber ausdrücklich, daß er seinen Antrag nicht etwa damit begründen wolle, daß der Zeuge der Mittäterität oder Teilnahme an den Unterhaltungen verächtlich erscheine. Dieser Einwand könne nicht mehr in Frage kommen. Dagegen habe sich der Affizent der strafbaren Begünstigung schuldig gemacht insofern, als er für Friedrich in den Tagen nach der Entscheidung der Unterhaltungen durch Anbieten von Geldmitteln und anderweitigen Bemühungen Schritte getan habe, die ihn der Bestrafung entziehen sollten. Das Gericht vermochte jedoch in dieser Handlungsweise des Affizenten keinerlei strafbare Begünstigung zu erblicken. Es liege nicht der geringste Anlaß vor, den Zeugen nicht zu vereidigen. Vor der Verurteilung wurde der Affizent noch nach dem Verbrechen befragt, ob er vielleicht an seiner Aussage noch etwas zu ändern habe oder ob er sie voll aufrecht halten könne, namentlich auch die Angabe, daß er niemals irgend einen Betrag unterhalten habe. Der Zeuge versicherte mit Bestimmtheit, er habe von seinen Angaben nichts zurückzunehmen, sondern könne sie mit ruhiger Gemüths beschränken. Er wurde darauf vereidigt. Friedrich geistlich hatte nach der gestrigen Vernehmung des Affizenten zu seinen früheren schweren Beschuldigungen auch noch die gestiftet, der Zeuge habe falls ausgelegt und, wenn er doch vereidigt werden sollte, einen Meineid geleistet.

Selbst die Vertreter Friedrichs gaben in ihren Bänder an, daß sie bei den Geschworenen die Verurteilung der Schuldfragen nicht befürworten könnten. Sie traten nur für Jubelung mit mildernden Umständen ein. Die beiden Vertreter der Anklage hielten jedoch den Angeklagten auch dieser nicht mehr für wert, bei der Art, wie er sich durch völlig unbegründete Verächtigung von Kollegen und Vorgesetzten zu entlasten verfußt habe.

Die Geschworenen sprachen Friedrich der fortgesetzten Amtsunterhaltung von 1895 bis 1910 in Verbindung mit Urkundenfälschung schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Der Staatsanwalt beantragte darauf vier Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Friedrich hat während im möglichst milde Strafe. Das Gericht erkannte auf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. In der Urteilsbegründung wurde als besonders erschwerender Umstand hervorgehoben, daß der Angeklagte sich nicht geübt habe, unethische Verfahren grundlos zu verächtigen. Namentlich gegen den ungeschuldeten Affizenten, gegen den sich nicht das geringste ergeben habe, habe er die schwersten Beschuldigungen erhoben. Dadurch sei dieser auch eine Zeitlang erheblich geschädigt worden, als es Friedrich durch seine Verdunkelungsmanöver gelungen war, eine Einstellung des ersten Verfahrens herbeizuführen. Dieses Verhalten Friedrichs beweise eine erschlo, gewöhnliche, niedrige Gesinnung.

Auch diese letzte Sitzung dauerte noch bis 5 Uhr nachmittags.

Am 5 Pfennige! Daß es Leute gibt, denen keine Kleinigkeit zu gering ist, um sich durch sie in die größte Erregung bringen zu lassen, bewies eine Verhandlung vor dem Spandauer Schöffengericht, in der der Kellerer Erner wegen Beleidigung, Körperverletzung und Hausfriedensbruch angeklagt war. Der Angeklagte wollte sich Ende Februar dieses Jahres auf dem Bahnhof Spandau-West eine Fahrkarte lösen und übergab bei der Zahlung dem am Schalter tätigen Beamten u. a. ein beschdigtes Fünfpfennigstück, dessen Annahme der Beamte verweigerte. Hierüber wurde der Angeklagte außerordentlich erregt, erreichte aber natürlich seinen Zweck, daß der Beamte das Fünfpfennigstück in Zahlung nehmen sollte. nun erst recht nicht, wodurch die Erregung des Angeklagten sich nur noch steigerte. In größter Wut drang der Angeklagte in den Dienstsaal, in welchem sich der Schalterbeamte befand, ein und schlug auf diesen mit Fäusten los. Der unerwarteten Szene wurde erst durch das Dazwischenkommen anderer Beamter ein Ende bereitet, darauf ließ der Angeklagte entfernen. Alles wäre nun noch gut gewesen, wenn der Angeklagte nicht die edle Dreistigkeit besaßen hätte, am folgenden Tage wieder zum Bahnhof zu kommen, um den Namen des Schalterbeamten feststellen zu lassen, da er ihn bei der Staatsanwaltschaft anzeigen wollte. Selbstverständlich wurde nun der Spieß umgedreht, sein Name festgelegt und gegen ihn die Erhebung der gegenwärtigen Anklage veranlaßt. Das Gericht erkannte bei dem außerordentlich toben Ausschreitungen des Angeklagten wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung auf eine Gesamtstrafe von 18 Tagen Gefängnis und wegen Beleidigung außerdem auf 30 Mark Geldstrafe event. weitere 6 Tage Gefängnis.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)
Das Wein-Restaurant von **Schulze & Birner**, Sophienstr. 1, ist nach erfolgter neuer Einrichtung wieder eröffnet. Die Bewirtshaltung hat Herr Ewald Springer übernommen.



Stiller's

Leipzigerstrasse 93,
im Neubau der Konditorei Zorn.

Stiller's

Einzelpaarverkauf

dauert fort

Günstigste Kaufgelegenheit für die Reise

Jetzt	Jetzt	Jetzt	Jetzt
7 ⁹⁰	8 ⁹⁰	9 ⁹⁰	10 ⁹⁰

Sport-Nachrichten.

XII. Allgemeines Tennisturnier.

Der zweite Tag des Turniers brachte wieder spannende Kämpfe. Trotz der sengenden Hitze wurde auf allen Plätzen heftig gespielt. Am Vorrunde-Spiel um die Meisterschaft von Sachsen...

Vonbot ab. Dittl erreichte Calais um 6 Uhr 35 Min. Garros 10 Min. später. Beide überflogen den Ärmelkanal am Nachmittag gemeinsam.

Kirchliche Nachrichten.

Methodisten-Gemeinde, Waahebergstr. 27. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 11 Uhr Gottesdienst. - Dienstag ab. 10 Uhr Hebung des Gem. Chors...

Uebersetzungen

unserer Zeitung nach auswärts bitten wir im Interesse der geehrten Auftraggeber

: spätestens 3 Tage :

vor der Abreise schriftlich bei uns aufzugeben, andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Die Uebersetzungsgebühren mit 40 Pf. pro Monat bitten wir im

voraus zu entrichten,

da nach Verfügung des Reichspostamts nicht vorausbezahlte Uebersetzungen keine Beförderung erhalten.

Empfänger 1133. Postsekretariat Leipzig 4603.

Bezugs-Abteilung der 'Saale-Zeitung'.

Vermischtes.

Vom 'Wanderogel'.

Verchiedene Beobachtungen, die auch an dem Ort gemacht worden sind, veranlassen die Meininger Wanderogelgesellschaft zu folgender beabsichtigter Erklärung: 1. Nicht jeder ist Wanderogel, der unbedeckten Bautes, mit Ruckeln, in kurzer Höhe und mit Wändern beladener Fiedel draussen herumfliehet...

nachmal fortgeworfener Bagartummel soll die Ursache des Brandes gewesen sein. Sehr Feuertreibende entstanden an Rauchergewöhnung und wurden höher kräftig ins Gebiet gebracht.

Ein Musikstörer von seinem Schilfer erschossen. Eine in ihren Methoden noch unangelegte Bluttat hat sich in Babelsberg bei Teschen ereignet. Dort lösch der Schilfer des vierten Jahrgangs der Leiberschützengemeinschaft Anton Kreis auf offener Straße den Musikstörer der Anzahl Stamida nieder und verletzte ihn tödlich.

Wienaja in Südrantreich. Während einer Vorstellung in einer Menagerie in Boura en Breile in Südrantreich entlock eine Gamin aus ihrem Käfig. Der Zuschauer bemängelte sich eine ungeheure Aufregung, und alles eilte nach den Ausgängen. Glücklicherweise kamen die Zuschauer ohne Verletzung davon, dagegen ist die Gamin in Boura verzwungen. In der Stadt werden jetzt Tadelredaktionen ausgesetzt, um die flüchtige Person auszuforschen und zu fassen. In Boura und Umgebung traut sich niemand aus den Dörfern zu gehen.

Ein Entschuldig von Banditen überfallen. Vier Banditen fielen, wie aus Kompat gemeldet wird, einen Schwallen in der Nähe von Walfon (Köln) an und sprengten den Geldschrank an. Sie entkamen mit reicher Beute.

Selbstmord eines polnischen Theaterdirektors. Wie ein Telegramm meldet, hat sich der polnische Theaterdirektor Alfred Wipacinski in Gledocinet bei Alexandrow erschossen. 2. letzte Briefe in Walfon.

Reinheitsmaß in der Rinderkur. Das preussische Landwirtschaftsministerium hat sich bereit erklärt, Beifügen für die Reintierkud in Preußen zu leisten. Die Verfälsche des Raltors Lorenzen auf der Nordseeinsel Nöhm bei Londern (42 Qm. groß) mit der Einbürgerung des Reintiers ist geübt. Es sollen nunmehr Verträge gemacht werden, das Reintier in der Rinderkur einzuweisen und betante Persönlichkeiten sind in die Aufsicht erregende Äffäre verwickelt.

Einbruch in ein Schloss. Im Schloß Grünberg des Fürsten Engelbert Auerberg bei Pöponau wurden bei einem Einbruch aus dem Zimmer der Fürstin Pretiosen im Werte von zehntausend Kronen gestohlen. Es ist dies schon der zweite Einbruch seit Mai.

Wegen gestiehrer schwerer Betrugs- und Wucherfälle als Spottbesitzer und Darlehensvermittler wurde der bekannte Berliner Bankier Karl Winkler verhaftet. Als die Festnahme bekannt, fingierte Winkler Selbstmordverbrechen. Er fand als Gestrichelter Aufnahme im Krankenhaus. Dort wurde er verhaftet. Viele Dittiere und betante Persönlichkeiten sind in die Aufsicht erregende Äffäre verwickelt.

Ein Dyer seines Veruns. Der praktische Arzt Dr. Schneider im Esen benachbarten Ghabd so sich bei der Behandlung eines Scharlachkranken eine Vergiftung zu und ist daran gestorben.

Bei einem Familienwitz erschoss in Kölnheim der Wirt Job Friebe mit seinem Gewehr seinen Zwillingen Sohn.

Die Posten herrschen im Baumwollgebiet der Grafschaft Lancaster (England).

Bäder und Kurorte.

Bad Lobenstein (Reuh). Kurfrequenz bis 1. Juli 108 Personen.

Bad Wüdnungen. Die Besucherzahl des Bades am 8. Juli betrug 742 Personen.

Kalifischer Marktbericht vom 11. Juli.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Eier, Mandel, Butter, etc.

Kalifischer Witterungsbericht.

Table with 3 columns: Date, Time, and Weather Data. Includes barometer, wind, and temperature readings.

Die Corusann läuft über Nacht. In hartem Füllen 2-3 Nächte. Erfolg garantiert. General-Deput: Bahnhofs-Apothek.

Gaumeisterschaften. Am Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 8 Uhr finden auf dem Hohenallern-Sportplatz, Merseburgerstr. 64, leitens des Gaumeisters im Verbands Mitteldeutscher Ballspielvereine die sich alljährlich in überholenden Wettkämpfe um die Gaumeisterschaften statt. Es kommen folgende Konturturner zum Austrag: 100, 200, 400, 1500, 7500 Meter-Malmlaufen, 100 Meter-Boragabe und 1000 Meter-Bindermlaufen, 400 Meter- und 3000-Meter-Staetienmlaufen, Speerwerfen, Diskuswerfen, Kugelhobben, Hoch- und Weitpringen, Dreifampf (400 Meter, Weitpringen, Diskuswerfen). Das diesjährige Programm hat gegen das vorjährige eine Bereicherung erfahren durch die beiden Wettbewerbwerke 1000 Meter-Bindermlaufen und 7500 Meter-Malmlaufen. Sie versprechen beide interessant zu werden, erliches durch die zu überlegenenden Sindermläufe, das zweite durch die kolofalen Leistungen, die zu den verschiebenden Läufer gestellt werden. Da der Bekannt zu den Konturturnern sehr zahlreiche Bemerkungen abgegeben sind, ist ein guter Sport gemeldet und ist die Kämpfe zu erwarten, um zu mehr noch durch das Sinsumkommen zwei neuer sehr guter Gegner, der Akademischen Sportvereingung und der Sportabteilung des Kaufmännischen Turnvereins. Da auch vielen Leichtathleten Gelegenheit geboten wurde, anlässlich des vor kurzem stattgefundenen Sportlehrerturniers ihr Können und so ihre Leistungen zu erweitern, zu werden die bisherigen Leistungen erheblich überboten werden. Ein Besuch ist deshalb Interrentieren sehr zu empfehlen.

Nennen zu Waadeburg am Sonntag, den 12. Juli. Die Bestellung auf Bogen für Sonntag lässt große Freude erwarten. Ein Aufgang des Verlags-Jahrgangens wird sehr schmerz bestritten. Der Preis von 20 Pfennigen für zwei Jahre, von 30 Pfennigen für drei Jahre bringt ebenfalls ein hartes Feld an den Start. Unter den vier Herrenreihen heißt das See-Jahrgangens über 4000 Meter mit dem See und 11 Gruppen Sprünge aus bedeutende Anforderungen an Wob und Keiter, und spielt hier neben hervorragenden Leistungen zu erwarten, so werden die bisherigen Leistungen auf das Glinde eine besondere Rolle. Wie oft hat die Fülle des Wassers den ersten Platz an der Spitze. In diesem Sandbad bemegen sich, Bemertliche von 60-70 Ja. so das jedem Pferde eine Chance gegeben ist, und wird auch hier, ebenso wie in den anderen Herrenreihen ein gutes Feld am Ablauf erscheinen. Das letzte schöne landwirtschaftliche Bild der Rennbahn der herrliche Blumenputz am Eingang und auf der Tribüne kommt in jeder Zeit ganz besonders zur Geltung, und gibt dem Reintage einen fröhlich festlichen Rahmen.

Luftschiffahrt.

Ein Schlagfliegerapparat.

M. p. Ein von einem Deutschen konstruierter Schlagfliegerapparat, der Stillstehen in der Luft ermöglicht und die Abfluggeschwindigkeit vermindern soll, ist durch Reispatent geschützt worden. Mit seiner Schwingerkonstruktion ist er unabhängig vom Antriebsmotor und kann sich aus dann in der Luft halten, wenn der Motor verläßt, während unsere derzeitigen Schraubenflugzeuge eine Geschwindigkeit von mindestens 150 Metern in der Stunde haben müssen, um sich in der Luft halten zu können.

Die Erfindung wird von Sachverständigen als die Schlagfliegerkonstruktion bezeichnet, von der sich schon Villenthal Erfolg versprochen hat.

Der deutsche Flieger Dittl und der französische Flieger Garros gingen Freitag früh beide auf Moranebinder von Paris nach

Nervöse Erscheinungen werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren Continental-Absätze.

Advertisement for 'Schreibmaschinen' (writing machines) and 'Schreibarbeiten jeder Art' (writing services). Includes text about 'Primä Kothke u. Wiefenhen' and 'Stadtmeyer & Eggers, Waadeburg, Recept. 9932.'

Advertisement for 'Loden-Mäntel' (wool coats) and 'Loden-Pelerinen' (wool pelisses). Includes text about 'Loden-Kostüme' and 'Waterproof' clothing. Mentions 'H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.'

Advertisement for 'Pianos' by 'Schiedmayer & Söhne (Stammfirma), Stuttgart'. Includes text about 'Biese, Mand, Knass, Manthey' and 'Maercker & Co., gegründet 1832. Neue Promenade 1a, an den Franckeschen Stiftungen.'

Advertisement for 'U. Roth's Portland-Cement' and 'Pulverisirter Gönner'scher Cement'. Includes text about 'Welltheiles Ersatzmaterial für Portland-Zement' and 'Reichel und Köhler'scher etc. C. Böhme, Scharrnack 8, Tel. 2890, gegründet 1704.'

Friedmann & Co., Bankhaus

Halle a. S., Poststrasse 2.

Gegründet 1897.
Seit 1907 alleiniger Inhaber: Alfred Katz.

Vorkauf von mündelsicheren Papieren,
Vermietung von Stahlkammerfächern,
Beteiligung v. Wertpapieren, Hypotheken etc.

Schweinsberg & Schröder,

Halle a. S., Bankgeschäft Magdeburgerstrasse 2.

An- und Verkauf von Wertpapieren — Kreditgewährung —
Erlösung aller Coupons und Dividendenscheine. —
Erfüllung provisorischer Scheckkonten.
Annahme offener und geschlossener Depots.
Vermietung von Schrankfächern unter eigenem Verschluss
des Mieters.
Vermögensverwaltungen und Hypothekenregulierungen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

15. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Gasthause
„Zur Eiche“ Aushangverkauf (Eiche, Kiefer, Erle usw.)
durch Oberförster Hübner.
16. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
17. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
18. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
19. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
20. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
21. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
22. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
23. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
24. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
25. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
26. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
27. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
28. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
29. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.
30. Juli, **Wedding** in Anh.: Vorm. 8 1/2 Uhr im Wiednerischen Gasthause
Aushangverkauf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wieschenenpolizeiliche Anordnung.
Die wieschenenpolizeiliche Anordnung vom 10. Januar 1914,
betreffend den Schutz gegen die Maul- und Klauenpeste (Amts-
blatt 1914 S. 16) wird dahin abgeändert, daß die in den §§ 2 und
4 genannte Frist von 8 Tagen hiermit auf 14 Tage verlängert
wird.
Magdeburg, den 23. Juni 1914.
Der Königlich-Preussische Regierungspräsident, J. R. Bölsche.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 17. September 1914,
vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, vorbezogen
werden das im Grundbuche von Wittenberg, Band 28, Bl. 1390 ein-
getragene Grundstück am 23. Mai 1914, dem Tage des Eintrages
des Zwangsversteigerungsvermerks:

- der Kaufmann **Gustav Fischer** in Wittenberg.
- der Kaufmann **Albrecht** in Wittenberg.
- der Kaufmann **Haus** in Wittenberg.
- die minderjährige **Erbin** in Wittenberg.
- der Kaufmann **Erbin** in Wittenberg.

als Erben der Frau **Elise Fischer** in ungeteilter Erbengemeinschaft
eingetragene Grundbuch, Gemarkung Wittenberg, bebautes Grundbuch
Grundbuchstrasse Nr. 11 mit Hofraum, Grundbesitzmatrikelle Nr. 1346,
Ausgangswert 900 Mk. im Jahre 1910, Grundbesitzmatrikelle Nr. 27
Wittenberg, den 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Durch Ausbau der Straße Nummer 11 ist die Neubesehung
folgender, bisher am Rectorhof gelegener Grundstücke erforderlich:
Rectorhof 4 erhält die Bezeichnung Nummer 5,
Rectorhof 5 erhält die Bezeichnung Nummer 6,
Rectorhof 6 erhält die Bezeichnung Nummer 7,
ferner erhält das Haus Nummer 3 die Nummer 10.
Wittenberg, den 6. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Unterricht.

Berlitz
schule
Die
Sprachschule

Halle 50 Tel. 3228.

Habichs Kochschule,

Gr. Zisterne, 14.
empfiehlt sich zum Erlernen der
feineren u. bürgerlichen Küche:
Bakken und Plumpen.

Wie neu wird jeder
mit Wechsel & Eclairage-
Ballen gewaschen. Ein
Gewand vorwärts in Hof, zu 45
u. 25 Bfr. bei Heimbold & Cie.

Offene Stellen.

Männliche.
1 energ. Herr, welcher die
Schulbuch- u. 2 Oberleitungs-
beaufsichtigt, kann bei ge-
eignet, nach Ang. der Schulbuch-
u. Schulbuch, unter B. S. 4582
durch Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtige Vertreter

und Verkäufer
für die
erstklassigste Säuremaschine
gesucht.

Energetische, zielbewusst arbei-
tende Herren, welche auch
über einig Kapital verfügen,
wollen ihre Offerten unter Dar-
legung ihrer Branchenkenntnis,
Zeugnisse etc. unter P. W.
Nr. 872 an die Exped. d. Bl.
einreichen.

Schlosser und Schmiede

werden noch eingestellt
F. G. Weiss & Co.,
Eisenhandlungen,
Äußere Berlitzstrasse 19.

Für die Angerhaltung

und Expedition
jungen Mann,

nicht unter 20 Jahre alt. Nur
sicherliche Offerten sind unter
Beteiligung von Zeugnis-
schriften und Angabe der Ge-
haltensprüche erwünscht.

Adolph Quantin,

Techn. Geschäft,
Magdeburgerstrasse 1.

Berdingung.

Zum Neubau der Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-
krankheiten der Universität Halle a. S. sollen im Geschäftszimmer
der Klinikalen Neubauten, Magdeburgerstrasse 28,
am 20. Juli 1914

öffentlich verdingen werden:
vormittags 11 Uhr die Dachdeckarbeiten,
11 1/2 Uhr die
Die Verdingungsunterlagen können, soweit der Vorrat reicht,
gegen vorherige Einzahlung von 150 Mk. für die Dachdeckarbeiten
und 200 Mk. für die Klempnerarbeiten (nicht in Briefmarken) im
obengenannten Geschäftszimmer bezogen werden, wofür auch die
Zeichnungen einzufehen sind.
Halle a. S., den 10. Juli 1914.
Der Königlich-Preussische Regierungsbauinspektor.

PROTEKTOR DER KOENIG VON WUERTEMBERG



AUSSTELLUNG FÜR GESUNDHEITSPFLEGE STUTTGART 1914 MAI BIS ENDE OKTOBER

Volkstümliche Gesundheitslehre, Darstellungen
über den Organismus des Menschen, Ernährung
und Wohnung, Hygiene im täglichen Leben,
Mutter, Säugling und Kind. Wissenschaftliche,
Historische und Literarische Abteilung. Erzeug-
nisse angewandter Hygiene. Vorträge, Führun-
gen, Mikroprojektionen und Lichtbilder. Sonder-
veranstaltungen. Eigenes Stadion mit grossen
sportlichen Veranstaltungen
**GROESSTE BISHERIGE AUS-
STELLUNG IN WUERTEMBERG**

Nur noch 4 Tage

dauert mein

Saison-Ausverkauf!

Der grosse Erfolg beweist die Vor-
teile, welche ich in diesem biete.

Sämtliche Kleidungsstücke ohne Aus-
nahme sind zurückgesetzt (teilweise
bis zur Hälfte des früheren Preises).

Man sehe die Fenster.

G. Assmann,

Hoflieferant, Gr. Ulrichstrasse 49.

Spezialhaus für Herren-, Jünglings- u. Knaben-

Bekleidung, fertig und nach Mass.

Villen-Bauplätze

Vorort Nietleben bei Halle a. d. S.

Ideal gelegene Baustellen, umgeben von herrlichem Land-
und Waldland, zu verkaufen. Preis pro qm 70 Bfr. bis 115 Bfr.
Straßenbaukosten äußerst gering. Seiten hübsche Forderung auf
die unmittelbar benachbarte Großstadt Halle. Vollständige Bau-
verbindung. Bahnhöfe bequem in 5 Minuten zu erreichen. Bahn-
fahrt bis Halle 9 Minuten. Sie noch vorhandenem Bahngelände
— diese Lage — werden von Hall zu Hall durch die Gemeinde-
vertretung verkauft, bis auch in jedem Falle den Preis bestimmt.
Bis heute über 40 000 qm Land verkauft. Wasserleitung und elek-
trisches Licht vorhanden.

Tolle gewöhnliche Anstalt erstellt außer dem unterzeichneten
Gemeindevorsteher der beratende Architekt der Gemeinde, Herr
Friede in Halle a. S., Platzackerstrasse 93 (Telef. 309, Telephon
Nr. 459).

Nietleben, den 10. Juli 1914.

Der Gemeindevorsteher:
Sammelsbeck.

Eine der ältesten deutschen Versicherungsgesellschaften
sucht für ihre Lebens-, Unfall- und Unfallversicherungen einen

tüchtigen Platzinspektor.

Gewährt werden neben Gehalt hohe Provisionen. Off. unter
B. C. 4526 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4, erbeten.

Weibliche.

Jüngere ev. auch ältere Dame
als Kassiererin für Kontor sofort
gesucht. Kleine Vergütung wird
gezahlt. Bessere Schulbildung
erforderl. Näh. unter l. 5207 an
Dankenstein & Vogler, Halle.

Alleinmädchen

oder einfache Fräulein in Archibaus-
halt neben Hauptfrau per
l. August gesucht.
Herr Dr. Andersch,
Berlin-Charlottenburg,
Ziegelstr. 40/41.

Tüchtig, anständig, alt. Mädchen
(erst 20 J., 15. Juli m. guten
Zeugn. bei hohem Lohn gesucht.
Frau Direktor Glagow, Halle,
Lorenzstr. 47a II.

Stellen-Gesuche

Weibliche.
Woff. Dame sucht i. d. Nachmit-
tagen. Beschäftigung im Bureau
o. d. d. u. c. 1261 a. d. W. u. d. B. g.

Bandwurm mit

sofort. Befähigte Biometrie, daß das Band-
wurmmittel **Sollitania** den
Bandwürmern, den ich mit anderen
Mitteln, welche angegriffen wer-
den, nicht vorbekommen, heute in
3 Stunden mit Kopf entfernt hat.
Ich werde **Sollitania** aller
meinen Bekannten auch wärmstens
empfehlen. Ihnen nochmals
meinen besten Dank sagend, schön.
Beschäftigungswill. W. C. S. S. S.
Berlin N. 113, den 25. 6. 14
Sollitania für Versuch, 250 Mk.
für 1000 Stück, ist erhältlich
in den Apotheken.

Kaufgesuche.

Eine gut erhaltene 4stellige
Brevetwaage zu kaufen gesucht.
Offener. Näh. unter l. 5207 an
Dankenstein & Vogler, Halle.

Vermischtes.

Gleich jeden Standes wird dieses
Wort, welches durch
W. Klotz, Gabelstr. 3, p. t.